

Sport aus der Region

Frauenfußball

Sieg und Niederlage für nordfriesische Teams

LANGENHORN Sieg und Niederlage für Nordfrieslands Fußball-Frauen in der Verbandsliga: Aufsteiger SG Langenhorn-Enge unterlag dem Heider SV 2:4, die SG Ladelund-Achtrup-Leck gewann 4:1 beim Tabellenletzten TuS Rotenhof. Der SV Frisia 03 Risum-Lindholm war wegen des Rückzugs des ETSV Weiche Flensburg spielfrei. *shz*

TUS ROTENHOF – SG LADELUND-ACHTRUP-LECK 1:4 (1:0)

Ein Spiel mit komplett zwei verschiedenen Halbzeiten. In der ersten Hälfte war die SG kaum präsent, konnte sich bei der starken Torhüterin Christina Weidisch bedanken, dass der Rückstand nicht höher ausgefallen war. In den zweiten 45 Minuten ein komplett anderes Bild – die Nordfriesinnen waren angreifslustig, konzentriert und hatten das Spiel schnell gedreht. Ein höherer Erfolg wäre möglich gewesen.

Tore: 1:0 Inga Clausen (8. Minute), 1:1 Friederike Lorenzen (56.), 1:2 Verena Post (66.), 1:3, 1:4 Bente Görmissen (73., 84.)

SG LANGENHORN-ENGE – HEIDER SV 2:4 (0:4)

„Mund abwischen, weitermachen.“ So kommentierte Trainer Thomas Kaiser die Heimmiederlage gegen den Mitaufsteiger. Die SG begann gut, erzielte auch ein Abseitsstor – dann jedoch folgte der Bruch, die Gastgeberinnen hatten keinen Zugriff mehr. Das nutzte Heide zu vier Toren zwischen der 19. und 40. Minute zu vier Treffern. Im zweiten Durchgang band die SG die Gäste in der Defensive, es reichte aber „nur“ noch zu zwei Treffern.

Tore: 0:1 Ann-Kristin Krüger (19.), 0:2 Marie Ruhne (23.), 0:3, 0:4 Svenja Hirschlein (25./40.), 1:4 Janine Bruel (69.), 2:4 Nadine Rein (77.)

Mauseberge-Cross: Meldung bis Donnerstag

HUSUM Nach dem Auftakt in Bredstedt setzten die Ausdauerportler von der Westküste ihre Crosslaufserie am Sonntag, 8. November, in Husum fort. Dann wartet in der Kreisstadt der Mauseberge-Crosslauf der LAV Husum. Je nach Altersklasse stehen Wettkämpfe über Distanzen zwischen 1750 Metern und 8510 Metern auf dem Programm. Um 9.40 Uhr startet das erste Rennen über 3440 Meter. Voranmeldungen sind noch bis Donnerstag möglich. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind nicht vorhanden. *npb*
Infos im Internet: www.lav-husum.de

5:1 gegen Kronshagen – Frisias A-Junioren jetzt Tabellenzweite



RISUM-LINDHOLM Die Fußball-A-Junioren des SV Frisia 03 Risum-Lindholm haben sich mit dem 5:1 (3:1) gegen den TSV Kronshagen auf Tabellenplatz zwei der SH-Liga verbessert. Es war zu spüren, dass der Mannschaft von Trainer Sönke Lorenz noch das Pokalspiel gegen Holstein Kiel am Mittwoch (3:6 nach Verlängerung) in

den Beinen steckte. Folgerichtig überließen die Gastgeber den Gästen auch die Initiative. Kronshagen brachte es denn auch auf einen Ballbesitz von 70 Prozent, wusste aber nicht, diese Überlegenheit zahlenmäßig auszu-drücken. Das tat Frisia eiskalt und zeigte bei den wenigen eigenen Chancen hohe Effektivität. Kevin Ferchen

(2), Janne Petersen, Edem Atisso und Momme Sönichsen waren fünf Mal erfolgreich, während für Kronshagen nur Marek Werner (26.) per Foulelf-meter für gerade mal drei Minuten zum 1:1-Gleichstand traf. Trainer Lorenz war mit seinem Team nicht komplett zufrieden, mit dem Resultat hingegen um so mehr. Die Nordfriesen

sprangen von Platz fünf auf zwei – obwohl sie in fünf Partien bereits 14 Gegentreffer kassiert haben.

Auf unserem Foto „beharken“ sich Frisias Jonas Ketelsen (rechts) und der Kronshager Finn Busse. *dev*
SV Frisia 03: Höldorf – Nissen, Ruback, Atisso, Ketelsen – Feddersen, Janne Petersen, Lorenz, Sönichsen – Ferchen, Knitel. *Eingewechselt:* John Alwin Petersen, Höfer, Specht.

Bredstedter TSV beim „Final Four“

Handball-SH-Ligist erreicht mit zwei souveränen Siegen die Endrunde am 19. und 20. Dezember / TSV Mildstedt ausgeschieden

BREDSTEDT Schleswig-Holstein-Ligist Bredstedter TSV hat es geschafft – zusammen mit dem Oberligisten SG Wifit Neumünster und den SH-Ligisten HSG Mönkeberg/Schönkirchen und HSG Ostsee N/G steht das Team von Ralf Johannsen im „Final Four“ um den Pokal des Handball-Verbandes Schleswig-Holstein (HVSH), das am 19. und 20. Dezember ausgetragen wird. SH-Ligist TSV Mildstedt schied aus.

HSG MÖNKEBERG/SCHÖNKIRCHEN – TSV MILDSTEDT 39:17 (16:10)

Der TSV Mildstedt hatte nicht viel Wert auf den Pokal gelegt und war mit einer Mischung aus halber erster Mann-

schaft und A-Jugend angestrebt. „Bis zum 8:7 konnten wir die Partie ausgeglichen gestalten. Als wir anfangen zu wechseln, kam unser Spiel aus dem Tritt“, sagte Trainer Torsten Schella. Der Coach weiter: „Im zweiten Spielabschnitt haben wir uns mehr mit den Entscheidungen der Unparteiischen beschäftigt.“
TSV Mildstedt: Tetens – Ketelsen (1), Gülck, Esters (2), Iben (1), Steven (1), Joecks (1), Lorenzen (4), Hansen (3), Kossow (3), Sell, Lutz (1).

MTV LÜBECK – BREDSTEDTER TSV 20:27 (7:15)

Die Nordfriesen haderten mit dem frühen Spielbeginn (10 Uhr), Trainer Ralf Johannsen war aber mit dem Spiel seiner Mannschaft besonders in der ers-

ten Halbzeit zufrieden. „Die Deckung war beweglich und nur schwer zu überwinden. Im Angriff haben wir das Tempo forciert“, sagte der Coach. Die Gastgeber versuchten in der zweiten Hälfte alles, um den Rückstand aufzuholen, kamen aber nur bis auf sieben Tore heran. Bredstedt schonte nach dem 26:15 mit Blick auf das Finale seine Kräfte.
Bredstedter TSV: A. Görtzen (1.-25.), Hansen (26. – 50.) – M. Görtzen (1), Hansen (1), H. Petersen, Kordtomeikel (6/1), Kotzan, Th. Petersen (6/3), Kwoka (2), Sörensen (9/1), Heß (2).

ATSV STOCKELSDORF II – BREDSTEDTER TSV 29:34 (18:20)

Bredstedt traf auf einen Gegner, der eigentlich in der Landesliga spielt, sich

aber für die Pokalrunde mit drei Spielern aus dem Kader der SH-Liga-Mannschaft verstärkt hatte. Der BTSV führte schnell 5:1. Falsche Entscheidungen und schlechte Abschlüsse führten dazu, dass Stockelsdorf II auf 7:8 herankam und sich in der ersten Halbzeit nicht mehr abschütteln ließ. „In Überzahl führten wir gleich nach der Pause mit dem 28:21 eine Vorentscheidung herbei“, sagte Johannsen, der mit Hauke Carl, Daniel Böhmer, Florian Ilgner und im Finale über weite Strecken auf Marc Görtzen verzichtete musste.

Bredstedter TSV: A. Görtzen (1.-50.), Hansen (26. – 50.), Hansen (1), H. Petersen, Kordtomeikel (6/1), Kotzan (1), Th. Petersen (4/1), Kwoka (2), Sörensen (9), Heß (8).

Klassensieg zum Abschluss der Saison

BORDELUM Gelungener Saisonabschluss für Motorsportler Niklas Meisenzahl aus Bordelum: Beim achten Lauf zur Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) legte der junge Nordfrieser gemeinsam mit Partner Jürgen Klein (Langenfeld) im Opel Astra H Diesel gute Zeiten hin und sicherte sich zum

wiederholten Male den Klassensieg.

Gefahren wurde eine 24,358 Kilometer lange Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife des Nürburgrings. Im Zeittraining sprang für das Duo der 154. Platz unter 193 Startern heraus. Nach ausführlichem Gespräch stand fest, dass Jürgen Klein den Start- und den Schlussabschnitt fahren würde.

Nach erfolgreichem Start übernahm Meisenzahl in Runde vier das Steuer des Diesel angetriebenen Opel Astra und legte in den Folge-runden gute Zeiten in der Klasse RS2 DA, bevor Klein in Runde elf wieder für den Endspurt im Cockpit Platz nahm. Am Ende stand der Klassensieg, Meisenzahl re-sümierte: „Ich freue mich sehr, gemeinsam mit Jürgen die beiden Rennen erfolgreich abgeschlossen zu haben und bin ihm dafür sehr dankbar. Nun heißt es, sich auf die Saison 2016 vorzubereiten und alle Kräfte zu sammeln.“ *shz*



Glückliche Gewinner: Jürgen Klein und Niklas Meisenzahl (l.).

Frisias Aufholjagd wird nicht belohnt

RISUM-LINDHOLM Die Handballerinnen des SV Frisia 03 Risum-Lindholm kamen einfach nicht vom Tabellenende der Landesliga Nord weg. Nach dem 23:26 (8:10) gegen die HFF Munkbrarup bleiben die Nordfriesinnen mit 1:7 Punkten Vorletzte der Tabelle. *bel*

SV FRISIA 03 – HFF MUNKBRARUP 23:26 (8:10)

In der ersten Halbzeit lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. „Wir haben bis zum 8:10 zur Pause die Partie ausgeglichen gestalten können“, sagte Frisia-Coach Heinz Christian („Mücke“) Carlsen. Nach Wiederbeginn jedoch geriet seine Mannschaft völlig aus dem Tritt. Beste Chancen wurden liegen gelassen. Munkbrarup nahm die Geschenke dankend an und setzte sich bis auf 20:14 ab. „Wir haben uns in der Schlussphase unserer kämpferischen Qualitäten besonnen“, lobte Carlsen die starke Schlussphase seiner Mannschaft, die Tor um Tor auf-

holte, am Ende den Rückstand aber nicht mehr wettmachen konnte.
SV Frisia 03: Jacobson (7), Oldsen (6), Höfer (4), Thun (3), I. Petersen (2), A. Petersen (1) – HFF Munkbrarup: Lucht (7), Engel (5), Benthien (3), Zimmer (2), Stierzinger (2), Elfert (2), Ebbsen (2), Eichhorn, Lindemann, Lange, Sütel (je 1).

Weitere Partie: Stern Flensburg – HFF Munkbrarup 27:19 (13:9). Stern: Andersen (9), Andersen (8), Krato (6), Schäfer (2), Dinalage, Hansen, Linde (je 1) – HFF Munkbrarup: Zimmer (5), Benthien (4), Lange (3), Sütel (2), Engel (2), Lucht (2) und Elfert (1).



Frisias Inga Petersen wird von Elisa Eferf (r.) und Lara Ebbsen in die Mangel genommen. *dev*

Zwei Landesligisten ausgeschaltet: HSG Jörl-Viöl steht im Viertelfinale

VIÖL Die Handball-Frauen der HSG Jörl-Viöl, ungeschlagener Tabellenführer der Oberliga HH/SH, stehen im Viertelfinale des HVSH-Pokals. Die Mannschaft des neuen Trainers Thomas Blaszczyk setzte sich im Achtelfinale souverän gegen die Landesligisten Preetzer TSV und MTV Heide durch. *bel*
PREETZER TSV – HSG JÖRL/VIÖL 15:20 (4:11)

Der Start beim Oberligisten, bei dem erstmals Thomas Blaszczyk auf der Bank saß, verlief optimal. Der Landesligist hatte anfänglich zu viel Respekt, packte in der Deckung nicht richtig zu. Die HSG führte schnell 5:0 und 10:2. Dann aber schlichen sich Fehler ein. „Wir haben nach der Pause experimentiert, so dass der Spielrhythmus verloren ging. Dadurch bekam Preetz Oberwasser“, sagte HSG-Co-Trainerin Johanna Martensen – plötzlich stand es nur noch 13:11. „Das hat die Mannschaft aufgeschreckt. Wir haben danach wieder konzentrierter ge-

spielt und den Sieg über die Zeit gebracht“, so Johanna Martensen.

HSG Jörl-Viöl: Jacketadt – Riebow (1), Kahlund (5), Kretschmer (1), Thomsen (1), K. Hansen (2), Knetler (1), Scholz (3), Schulz (2), M. Hansen (3), Martensen, Carstensen (1), Köster, Jessen.

HSG JÖRL-VIÖL – MTV HEIDE 40:19 (21:11)

Der Gegner war nach dem anstrengenden Spiel gegen den THW Kiel und der kurzen Erholungspause platt. „Sehr schnell hatten wir uns mit 8:1 abgesetzt“, sagte Martensen. Obwohl die HSG erneut die Chance nutzte, verschiedene Systeme auszu-probieren und Spielerinnen auf anderen Positionen einsetzte, behielt der Oberligist seinen Rhythmus bei. Bis zur Pause hatte die HSG die Führung über 15:5 auf 21:11 ausgebaut. Im zweiten Spielabschnitt wandten die Kräfte beim Landesligisten mehr und mehr.

HSG Jörl-Viöl: Jacketadt – Riebow (3), Kahlund (5), Kretschmer, Thomsen (3), K. Hansen, Knetler (3), Scholz (9), Schulz (2), M. Hansen (4), Martensen (3), Carstensen (3), Köster, Jessen (4).

shz das medienhaus

EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN

Ihr ultimatives Multimedia-Paket

Digitale Tageszeitung plus Samsung Tablet und Smartphone!

Nur
19€
im Monat!

Gleich bestellen:
www.shz.de/galaxy
Tel. 0800 2050 7100
(kostenfrei)